Dr. CHRISTL ARNOLD-SCHONFELDT

Carl Schuricht und die Wiener Philharmoniker

Es ist seltsam im Leben: manchmal trifft es zu, daß ein Orchester sehr häufig unter demselben Dirigenten spielt, sich aber die innere Verbundenheit nicht recht einstellen mag; manchmal hingegen trifft es zu, daß sich Orchester und Dirigent innerhalb vieler Jahre nur gelegentlich begegnen und trotzdem der Herzenskontakt, beim ersten Konzert geschlossen, über Zeit und Raum bestehen bleibt.

Carl Schuricht stand am 10. und 11. Februar 1934 im 4. Abonnementkonzert der damaligen Saison zum ersten Mal am Pult der Wiener Philharmoniker. Er hatte das etwa um 1725 komponierte Concerto grosso in D-Dur von G. H. Stölzel, Beethovens Klavierkonzert in G-Dur mit Wilhelm Backhaus als Solisten und die vierte Symphonie in f-Moll von Tschaikovskij zum Programm gewählt. Trotz des großen Erfolges dauerte es sechs Jahre, bis Wien wieder ein Philharmonisches Schuricht-Konzert — es war das Außerordentliche Konzert am 1. Dezember 1940 — hören konnte. Und es mußten neuerlich sechs Jahre vergehen, bis Schuricht zum ersten Mal bei den Salzburger Festspielen erschien. Die beiden Orchesterkonzerte am 11. und 14. August 1946 im Salzburger Festspielhaus standen unter seiner Leitung.

Dann aber trat eine lange Generalpause in seinen Philharmonischen Konzerten ein, obgleich Schuricht in Wien war und das wiederholte gemeinsame Musizieren auf Schallplatten festgehalten wurde. So nahm man 1953 die zweite Symphonie von Brahms auf und im Verlaufe von acht Tagen des Monats April 1954 vier Mendelssohn-Ouvertüren (Hebriden, Meeresstille und glückliche Fahrt, Die schöne Melusine und Ruy Blas), sowie das Brahmssche Violinkonzert mit Christian Ferras als Solisten.

Erst der März 1955 brachte wieder zwei Konzerte mit den Wiener Philharmonikern — diesmal im Großen Konzerthaussaal —, eine ungeheure Resonanz im Publikum und in den Kritiken und dem Orchester selbst einen Brief, der vom gleichen harmonischen Wohlklang erfüllt ist, wie die Konzerte es waren.

Den 24. März 1955

An die hochverehrten Wiener Philharmoniker
Meine lieben Herren Professoren.

Indem ich hier versuche den Empfindungen Ausdruck zu geben, die durch Ihre unvergleichliche Kunst und durch Ihre wundervolle Hingabe bei dem unvergeßlichen Konzert vom 16./17. März zutiefst in meiner Seele aufgerufen wurden, so wird mir, mehr denn je, bewußt, wie schwach jedes Wort vor solchem Erleben sich ausnehmen muß. Und so stehe ich denn vor Ihnen, zwar mit von Dank und Bewunderung überströmendem Herzen, doch will mir kein Wort dienen, um zu sagen, was ich im unauslöschbaren Wiedererleben der Vollendung fühle, mit der Ihre Meisterschaft Beethoven und Bruckner gestaltet hat.

Lassen Sie mich nochmals, diesmal im Geiste, wärmstens Ihre Hände drücken.

In größter Verehrung Ihr sie herzlich grüßender

Carl Schuricht

Dr. CHRISTL ARNOLD-SCHONFELDT

Carl Schuricht and the Vienna Philharmonic

Life is strange: sometimes it happens that an orchestra plays very frequently under the same conductor, yet a true inner bond never quite develops; sometimes, on the other hand, it happens that orchestra and conductor meet only occasionally over many years, and yet the heartfelt contact, formed at the first concert, endures across time and space.

Carl Schuricht stood for the first time at the desk of the Vienna Philharmonic on 10 and 11 February 1934, in the 4th subscription concert of that season. He had chosen for the programme the Concerto grosso in D major by G. H. Stölzel, composed around 1725, Beethoven's Piano Concerto in G major with Wilhelm Backhaus as soloist, and Tchaikovsky's Fourth Symphony in F minor. Despite the great success, six years passed before Vienna could hear another Philharmonic Schuricht concert — it was the Extraordinary Concert on 1 December 1940. And another six years had to pass before Schuricht appeared for the first time at the Salzburg Festival. The two orchestral concerts on 11 and 14 August 1946 in the Salzburg Festspielhaus were under his direction.

Then, however, a long general pause set in for his Philharmonic concerts, although Schuricht was in Vienna and their repeated music-making together was preserved on records. Thus in 1953 they recorded Brahms's Second Symphony, and in the course of eight days in April 1954 four Mendelssohn overtures (The Hebrides, Calm Sea and Prosperous Voyage,

The Fair Melusine and Ruy Blas), as well as the Brahms Violin Concerto with Christian Ferras as soloist.

Only March 1955 brought two more concerts with the Vienna Philharmonic — this time in the Great Concert Hall — an enormous resonance among the audience and in the reviews, and for the orchestra itself a letter filled with the same harmonious euphony as the concerts had been.

24 March 1955

To the highly esteemed Vienna Philharmonic
My dear Professors.

As I attempt here to give expression to the feelings that were awakened deep in my soul by your incomparable art and by your wonderful devotion at the unforgettable concert of 16/17 March, I become aware, more than ever, how weak every word must seem before such an experience. And so I stand before you, with a heart overflowing with gratitude and admiration, yet no word will serve me to say what I feel in the indelible reliving of the perfection with which your mastery shaped Beethoven and Bruckner.

Allow me once more, this time in spirit, to press your hands most warmly.

In greatest veneration, your affectionately greeting

Carl Schuricht

クリストル・アルノルト＝シェーンフェルト博士

カール・シューリヒトとウィーン・フィルハーモニー管弦楽団

人生とは不思議なものです。あるオーケストラが非常に頻繁に同じ指揮者のもとで演奏しながらも、内面的な結びつきがなかなか生まれないことがあります。一方で、オーケストラと指揮者が何年もの間にたまにしか出会わないのに、最初のコンサートで結ばれた心のつながりが、時間と空間を超えて保たれ続けることもあります。

カール・シューリヒトは 1934 年 2 月 10 日と 11 日、そのシーズンの第 4 回定期演奏会で初めてウィーン・フィルハーモニー管弦楽団の指揮台に立ちました。プログラムには、1725

年頃に作曲された G.H.シュテルツェルのニ長調コンチェルト・グロッソ、ヴィルヘルム・バックハウスをソリストに迎えたベートーヴェンのト長調ピアノ協奏曲、そしてチャイコフスキーのヘ短調交響曲第 4 番が選ばれていました。大成功にもかかわらず、ウィーンで再びフィルハーモニー管弦楽団によるシューリヒトのコンサートを聴くことができたのは 6 年後のことで、それは 1940 年 12 月 1 日の特別演奏会でした。そしてさらに 6 年が過ぎ、シューリヒトが初めてザルツブルク音楽祭に登場しました。1946 年 8 月 11 日と 14 日、ザルツブルク祝祭劇場での 2 回のオーケストラ・コンサートは彼の指揮によるものでした。

しかしその後、彼のウィーン・フィルハーモニー管弦楽団とのコンサートには長い休止期間が訪れました。シューリヒトはウィーンにいたにもかかわらず、またレコード録音による共演が繰り返されたにもかかわらずです。こうして 1953 年にはブラームスの交響曲第 2 番が録音され、1954 年 4 月には 8 日間のうちにメンデルスゾーンの序曲 4 曲（《ヘブリディーズ諸島》、《静かな海と楽しい航海》、《美しいメルジーネ》、《リュイ・ブラース》）、そしてクリスチャン・フェラスをソリストに迎えたブラームスのヴァイオリン協奏曲が録音されました。

ようやく 1955 年 3 月、ウィーン・フィルハーモニー管弦楽団との 2 回のコンサートが再び実現しました。今回は大コンサートハウス・ザールでの開催で、聴衆と批評のあいだに大きな反響を呼び、オーケストラ自体にも、コンサートそのものと同じように調和のとれた美しい響きに満ちた一通の手紙が届いたのです。

1955 年 3 月 24 日

敬愛するウィーン・フィルハーモニー管弦楽団の皆様
親愛なる教授の皆様へ

3 月 16 日／17 日の忘れがたいコンサートにおいて、皆様の比類なき芸術と素晴らしい献身によって、私の魂の奥深くに呼び起こされた感情を、ここで言葉に表そうと試みるにあたり、これまで以上に痛感いたします。あのような体験の前では、どんな言葉もいかに弱々しく響くことか。そして私は皆様の前に立っております。感謝と賞賛にあふれる心を抱きながらも、皆様の巨匠の技がベートーヴェンとブルックナーを形づくった、その完成度を消えることなく再び体験する中で私が感じていることを伝えるための言葉が、どうしても見つからないのです。

もう一度、今回は心の中で、皆様の手を心から温かく握らせてください。

最大の敬意を込めて、心からご挨拶申し上げる。

カール・シューリヒト

Concert booklet　1956.1.14/15　(Image-1, Image-2)

Open for public on 11 November, 2026 (with Meta AI).